

# Inhalt

Editorial. Vorwort der Reihenherausgeberinnen	9
Danksagung	11
<b>1. Einleitung</b>	<b>12</b>
<b>2. Mutterschaft und Emanzipation (neu) zusammendenken</b>	<b>26</b>
2.1. Eine feministische Selbstverständigung über Mutterschaft	29
2.2. Ambivalenzen der Emanzipation – Dialektik feministischer Aufklärung	30
2.3. Ambivalenzen der Emanzipation: das Beispiel Mutterschaft	37
2.4. bringing emancipation back in: das Spannungsgefüge von Herrschaft und Emanzipation	39
<b>3. Konzeptionelle (Re-)Konstruktion. Mutterschaft als Gegenstand des akademischen Feminismus seit 1990</b>	<b>49</b>
3.1. Vorüberlegungen	49
3.2. Untersuchungsdesign und Vorgehensweise	54
3.3. Ergebnisse der Analyse	58
3.3.1. Einführungen: Mutterschaft peripher	59
3.3.2. Handbuch: kein Blick aufs Ganze	59
3.3.3. Zeitschriften/Sammelbände: facettenreich, aber zerfasert	61
3.4. Konzeptionelle (Re-)Konstruktion: Etwas fehlt	64
<b>4. Historische (Re-)Konstruktion: Bedingungen und Möglichkeiten des Mutterseins in (West-)Deutschland seit der Nachkriegszeit</b>	<b>67</b>
4.1. Die Nachkriegszeit bis in die 1960er Jahre	69
4.1.1. Suche nach Normalität in der Versorgung	69

4.1.2. Institutionelle Absicherung der Versorgung	74
4.1.3. Konträre Praxen: Mütter-Erwerbstätigkeit	76
4.1.4. Anforderungsprofil: Disziplin und Gehorsam	78
4.1.5. Versuch der Restauration ‚traditioneller‘ Mutterschaft. Zwischenfazit	79
4.2. Die 1960er Jahre bis zum Jahr 1998	81
4.2.1. Die Neue Frauenbewegung	82
4.2.2. Bindung als neues normatives Ideal	85
4.2.3. Mutterschaft zwischen Erwerbsarbeit und Kindeswohl	88
4.2.4. Veränderungen im Anforderungsprofil durch Entwicklungen in den technischen Reproduktionsbeziehungen	95
4.2.5. Müttererwerbstätigkeit und das Kindeswohl. Zwischenfazit	101
4.3. Vom Jahr 1998 bis heute	103
4.3.1. Aktivierung und Vereinbarkeit als neue Leitbilder	103
4.3.2. Die sozialpolitische Regulierung von Vereinbarkeit	105
4.3.3. Selektive Effekte der Vereinbarkeits- und Aktivierungspolitik auf Bedingungen des Mutterseins	107
4.3.4. Aktivierung und Vereinbarkeit. Zwischenfazit	111
4.4. Historische (Re-)Konstruktion: Ambivalenzen und Gleichzeitigkeiten von Stagnation und Wandel	112
<b>5. Theoretische (Re-)Konstruktion: Ein kritisch-emanzipatorisches Konzept von Mutterschaft</b>	<b>115</b>
5.1. Ein theoretisches Modell zur Analyse des Spannungsgefüges von Herrschaft und Emanzipation	117
5.1.1. Vermittlungsmodi und -ebenen im Verhältnis von Herrschaft und Emanzipation	118
5.1.2. Verwobenheiten im Spannungsgefüge von Herrschaft und Emanzipation: Fraser, Becker-Schmidt, Benhabib	122
5.2. Institution, Praxis, Körper, Arbeit. Facetten der inhaltlichen Bestimmung von Mutterschaft und Muttersein	135
5.2.1. Institution: Funktionalisierung und Anrufung	136
5.2.2. Praxis: Erfahrung und Alltag	140

5.2.3. Körper und Arbeit als Dimensionen des Politischen	145
5.2.4. Körper: Bezogenheit und Eigensinn	147
5.2.5. Arbeit: kooperatives Handeln und emotionale Gabe	155
5.3. Theoretische (Re-)Konstruktion: Analytische und inhaltliche Vereinseitigungen vermeiden	161
6. Fazit und Ausblick	163
A. Sample für die Untersuchung des etablierten akademischen Feminismus	168
B. Untersuchte Beiträge aus Zeitschriften und Buchreihen	169
Literatur	176